

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Werl

Juni | Juli | August | September 2023
Nr. 153

Begegnung



Liebe Gemeindeglieder,

„Jetzt ist die Zeit. Hoffen. Machen.“ Unter diesem Motto steht in diesem Jahr der Deutsche Evangelische Kirchentag, der vom 07.-11. Juni 2023 stattfindet. „Jetzt ist die Zeit.“ Dieser Satz ist dem Markusevangelium (Mk 1,15) entnommen und wird durch die verschiedensten Veranstaltungen des Kirchentags führen und die Inhalte leiten. Auch wenn der Kontext fehlt, ist es ein beeindruckender Satz, der zum Nachdenken anregt und einen direkt auffordert, jetzt zu handeln.

Doch wofür genau ist jetzt die Zeit? Was kann ich hoffen, was machen? Eine Antwort gibt der Prediger Salomo im 3. Kapitel seines Buches. Dort heißt es: „Alles hat seine Zeit.“ Darunter folgt eine Auflistung. Geboren werden, sterben, pflanzen, ausreißen, töten, heilen, abrechnen, bauen, weinen, lachen, klagen, tanzen, Steine wegwerfen und sammeln, Herzen und damit aufhören, suchen, verlieren, behalten, wegwerfen, zerreißen, zunähen, schweigen, reden, lieben, hassen, Streit und Friede.

Alles hat irgendwann und irgendwie seinen Platz. Denke ich darüber nach, was im Moment gerade alles ansteht, denke ich zuerst an den Sommer.



Der Sommer kommt. Es wird warm und es ist Zeit, mehr draußen zu sein, Eis zu essen, Blumen zu pflanzen, Früchte zu ernten, Menschen zu treffen, gemeinsam Ausflüge zu unternehmen, zu lachen, zu reden und zu Herzen. Für viele bedeutet der Sommer, Ferien zu haben, Spaß zu haben, zu tanzen und in den Urlaub zu fahren. Eine Zeit, um Energie zu tanken, für das, was danach kommt.

Wenn ich an unsere Gemeinde denke, hat in diesem Sommer auch das Bauen seine Zeit. Der bisherige Martini-Kindergarten wird aller Voraussicht nach fertiggestellt werden und den Namen Martin Luther Kindergarten erhalten. Ein Bauprojekt, das nun abgeschlossen werden kann und vielen neuen Kindern einen Ort des gemeinsamen Lachens und Spielens schenkt. Das wollen wir im

August feiern. Auch das Feiern hat seine Zeit.

Doch es wird nicht nur freudige Erlebnisse geben. Für einige wird auch das Einsamsein, das Streiten, das Verlieren, das Sterben seinen Platz haben. Alles hat seine Zeit.

Ich glaube und hoffe, dass Gott in all dem bunten Treiben bei uns sein wird. Nie lässt er seine Hand von uns gleiten. Und so ist jede Zeit begleitet von Gott, voller Hoffnung auf die Zukunft.



Bild von Gerd Altmann auf Pixabay

„Meine Zeit steht in deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.“ (Text und Melodie: Peter Strauch)

Wir können auf Gott vertrauen und uns in seine Hände fallen lassen.

Doch wir Menschen sind auch Werkzeuge Gottes, Glieder an seinem Leibe mit unterschiedlichen Begabungen. Das Motto des Kirchentages, der Anfang Juni stattfindet, sagt es: „Jetzt ist die Zeit. Hoffen. Machen.“ Wir haben es in der Hand. Mit Gott im Rücken in die Zukunft gehend können wir die Welt gestalten, wie sie uns gefällt. Eine gesunde Welt, eine friedliche Welt, eine respektvolle Welt. Eine Welt, auf der wir alle Leben möchten. Schritt für Schritt. Jede mit ihren Möglichkeiten, ohne dabei einen anderen in seinen Bedürfnissen zu verletzen. Jeder mit seinen Fähigkeiten, um eine andere damit zu ergänzen.

Jetzt ist die Zeit - für Gott. Lassen Sie uns darauf hoffen und es machen.

Pfarrerin i. P. Anika Prüßing

Gestaltung der Titelseite:
Pfarrerin i. P. Anika Prüßing
Grafik: Pfeffer

Jugendkirche Ense & Werl

Unsere Jugendgottesdienste:

Freitag, 16.06.23, 18:00 Uhr

in der Paulus-Kirche Werl

Sonntag, 14.07.23, 18:00 Uhr

in der Paulus-Kirche Werl

Samstag, 23.09.23, 18:00 Uhr

in der Paulus-Kirche Werl

Kommt, seht, hört, macht was draus!

Unsere Jugendtreffs, der **Kinder- und Jugendtreff OMNIBUS Ense** und das **JugendCafé in Werl**, sind geöffnet. *Wir freuen uns auf Euch!*

Für Kinder- + Jugendliebe

Kommt und macht bei vielen tollen Aktionen mit. Wir sind auch u.a. mit der

Cocktailbar KATERFREI dabei!

Ferienpaß 2023

Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns mit vielen coolen Angeboten am Ferienpaß der Stadt Werl. In den ersten 2 Wochen der Sommerferien sind wir mit 7 Aktionen dabei: Zu Beginn machen wir für Euch am 22.06.,



14-17Uhr, ein großes **Spieffest** an der Sälzer Sekundarschule. Dann gibt es noch **Bogenschießen, Upcycling**, wir bauen Blumen- und Kräuterbeete aus



**JUGENDKIRCHE
ENSE & WERL**

Dosen, beim **Taschendruck** machen wir unsere Stempel selber und bedrucken damit Taschen. Alles findet Ihr im Ferienspaß-Heft. *Die Anmeldungen laufen über das Rathaus.*

Sommerfreizeit 2023

Die Freizeit nach Kroatien ist leider schon ausgebucht.

Nächstes Jahr geht es nach Irland.

#GW_30

Die Band GEGENWIND wird 30 Jahre. Am 23.09. ab 16:00 Uhr wollen wir das feiern. Wir beginnen mit einem Jugendgottesdienst, dann ist Zeit zum Essen und Quatschen, ab ca. 19:00 gibt es ein Konzert. Eingeladen sind alle GEGENWIND-Fans und solche, die es werden wollen 😊

Passt auf Euch und Eure Mitmenschen auf!

Wir freuen uns auf Euch! 😊

Marc Pauly, Jugendreferent
Erreichbar unter 0170 8156034 und über
WhatsApp, Instagram und facebook.

WhatsApp, Instagram und Facebook.

Aus dem Presbyterium

Verabschiedung von Pfarrer Wulfestieg

Wie Sie sicher schon im Soester Anzeiger gelesen haben, hat Pfarrer Wulfestieg nach über 10-jähriger Tätigkeit in Werl, um seine Versetzung in den Evangelischen Kirchenkreis Hamm gebeten. Dem wurde stattgeben. Weil Pfarrer Wulfestieg keine offizielle Verabschiedung wünschte, dankte ihm Presbyter Twesten im Gottesdienst am 21. Januar, den der scheidende Pfarrer Wulfestieg leitete, im Namen des Leitungsgremiums und der Gemeinde für seinen Dienst. Wir wünschen alles Gute und Gottes Segen für den weiteren Dienst an neuer Stelle.

Begrüßung Pfarrerin Prüßing

Seit dem 1. April 2023 wirkt Pfarrerin im Probedienst Anika Prüßing mit einer halben Stelle zur Verstärkung in unserer Kirchengemeinde mit. Sie wurde am Palmsonntag durch Superintendent Dr. Manuel Schilling der Gemeinde vorgestellt. Vielleicht haben Sie Pfarrerin Prüßing auch schon persönlich kennen gelernt, oder werden das in naher Zukunft tun. Wir sind dankbar, dass sie bei uns gelandet ist und uns ein Stück des gemeinsamen Weges begleitet. Wir

wünschen Pfarrerin Prüßing und ihrer Familie eine gesegnete Zeit und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit.

Martini-Kindergarten

Die Erweiterungsarbeiten am Kindergarten schreiten voran. So konnten Ende April die unteren Gruppen in die neuen Gruppenräume im Obergeschoss ziehen. Zurzeit werden die unteren Räume renoviert und nach jetziger Planung ziehen dort pünktlich zum 1. August 2023 die neuen Gruppen ein. Der Kindergarten wird dann insgesamt 115 Plätze haben. Wir danken dem Investor Materio für den reibungslosen Ablauf, den Erzieherinnen für ihren – über das Normale hinausgehenden – Einsatz und allen Kindern und Eltern für ihr Verständnis. Nach einem entsprechenden Beschluss des Presbyteriums wird der bisherige Martini-Kindergarten ab dem 1. August 2023 Martin Luther Kindergarten heißen. Die Einweihung ist für Samstag, 19. August, geplant mit Gottesdienst und Gemeindefest ab 11:00 Uhr. Groß und Klein, Jung und Alt, alle sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Euch und Sie.

Sommerkirche

Die in der Region I unseres Kirchenkreises verbundenen Gemeinden Ense, Wickede und Werl probieren in den Sommerferien zum ersten Mal die sogenannte Sommerkirche aus. Zu dem Thema 10 Gebote werden insgesamt 19 Gottesdienste in den drei Gemeinden mit wechselnden Predigerinnen und Predigern gefeiert. In Werl bleibt die Uhrzeit, sonntags um 10:00 Uhr, wie gewohnt. Am 6. August gibt es um 11:00 Uhr einen gemeinsamen Abschlussgottesdienst. An diesem Sonntag findet in

Werl kein eigener Gottesdienst statt. Mitfahrgelegenheiten sollten untereinander geschaffen werden. Die Namen der Predigenden und die Abfolge der Gottesdienste finden Sie in diesem Gemeindebrief und ab Mitte Juni auf der Internetseite, im Schaukasten und auf dem monatlichen Informations-Blatt – in der Paulus-Kirche ausliegend. Wir hoffen, dass es zu interessanten Begegnungen kommt.

Pfarrer Christoph Lichterfeld,
Vorsitzender des Presbyteriums

Gemeindefest



Herzlich einladen möchten wir Euch und Sie zusammen mit Ihren Familien zum Gemeindefest am 19. August 2023.

An diesem Tag wird unser Martin Luther Kindergarten (ehemals Martini-Kindergarten) nach den Erweiterungsarbeiten im Rahmen eines Festgottesdienstes eingeweiht. Im Anschluss daran folgt ein buntes Programm für Groß und Klein. Neben Hüpfburg, Tombola, Kinderschminken, Kirchen-Rallye, Kreativem, einer Katerfreien Cocktailbar und etwas für das leibliche Wohl wird es ein Mitmachkonzert „Singing in the Light of God“ geben. Wir hoffen auf viele Menschen, die uns besuchen, auf regen Austausch, gemeinsame Freude am Feiern und Spaß am Miteinander.

Pfarrerin i. P. Anika Prüßing

Sommerkirche 2023

Zehn Gebote: Du sollst (nicht) ...

25.06.2023

- 9:30 Uhr St. Anna-Kapelle
Niederense (Prädikantin Berneis)
- 10:00 Uhr Paulus-Kirche Werl
(Pfarrerinnen Dinter)
- 18:00 Uhr Christuskirche
Wickede (Prädikantin Berneis)

02.07.2023

- 9:30 Uhr St. Anna-Kapelle
Niederense (Pfarrerinnen Dinter)
- 10:00 Uhr Paulus-Kirche Werl
(Prädikantin Berneis)
- 11:00 Uhr Christuskirche
Wickede (Pfarrerinnen Dinter)

09.07.2023

- 9:30 Uhr St. Anna-Kapelle
Niederense (Pfarrer i.R. Ziegler)
- 10:00 Uhr Paulus-Kirche Werl
(Pfarrer Lichterfeld)
- 11:00 Uhr Christuskirche
Wickede (Pfarrer i.R. Ziegler)

16.07.2023

- 9:30 Uhr St. Anna-Kapelle
- Niederense (Pfarrer Lichterfeld)
- 10:00 Uhr Paulus-Kirche Werl
(Pfarrer i.R. Ziegler)
- 11:00 Uhr Christuskirche
Wickede (Pfarrer Lichterfeld)

23.07.2023

- 9:30 Uhr St. Anna-Kapelle
- Niederense (Prädikant Krause)
- 10:00 Uhr Paulus-Kirche Werl
(Prädikant Gleisberg)
- 11:00 Uhr Christuskirche
Wickede (Prädikant Krause)

30.07.2023

- 9:30 Uhr St. Anna-Kapelle
Niederense (Prädikant Gleisberg)
- 10:00 Uhr Paulus-Kirche Werl
(Prädikant Krause)
- 18:00 Uhr Christuskirche
Wickede (Prädikant Gleisberg)

06.08.2023

- **11:00 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst**
(Pfarrer Dr. Klein/Pfarrerinnen i. P. Prüßing)
Der Ort wird noch auf unserer Homepage bekanntgegeben.



Energie tanken! [Sommer – Sonne – Urlaubszeit]

Endlich wieder Energie auftanken! Heute aber klappt das scheinbar oft schon nicht mehr durch den Urlaub. Jeder muss „aktive“ Entspannungstechniken lernen, damit man sofort wieder brav funktioniert so, als sei man nur für fordernde, strenge Chefs, nur für die Arbeit geboren. Vor kurzem schien es mir, dass es einigen sogar egal ist, wenn man für nichts anderes mehr Energie hat als für den Job. Es reicht doch, wenn für die Arbeit genügend da ist! Wozu sollten sich Vorgesetzte auch um die Energie der Arbeitnehmer für zu Hause interessieren?

Ich finde, das ist **Respektlosigkeit!** Bei einigen ist es wohl immer noch nicht angekommen, dass man **durch Respekt** Mitarbeitende viel besser motivieren kann. Was waren das für Zeiten, als die Arbeit mal Spaß gemacht hatte ...

Erst war es ein „Witz“, der erzählt wurde: „Pass auf, dass dir die Arbeit nicht zuviel Spaß macht, sonst musst du noch Vergnügungssteuer bezahlen.“ Bis der Druck und Stress so groß wurden, dass der Witz seinen Sinn verloren hat. Viele können sich das

gar nicht mehr vorstellen, dass die Arbeit mal Spaß gemacht hat ... wie traurig!

Endlich mal wieder Energie tanken!

Im letzten Gottesdienst, den ich besuchte, sollten wir nachdenken, wofür wir dankbar seien. Ich bin dankbar, dass ich meinen Partner und Freunde in meinem Umfeld habe, die ich fest umarmen darf! Halt spüren! Gemeinschaft erleben, sich in Gesprächen austauschen ist so wichtig! Menschlichkeit und Respekt sind so wichtig! Lasst uns alle darauf achten, dass wir achtsam miteinander umgehen und diese wichtigen Werte nicht verlieren. Sie sind Energietanker, die lebensnotwendig sind.

Energiereiche Urlaubs- und Erholungszeiten im Sommer wünsche ich allen unter Gottes Segen!

Ines Malkowsky
Mitarbeiterin im Redaktionskreis

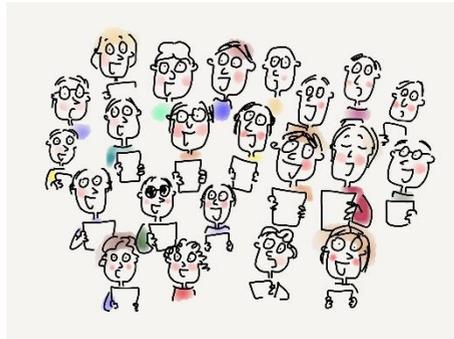
Kirchenmusik

An dieser Stelle ein kurzer Bericht aus der Kirchenmusik.

Unser Kinderchor am Mittwoch wächst langsam, regelmäßig kommen sechs Kinder. Auch der Klang wächst langsam, aber stetig. Am 18.06. wollen wir im Gottesdienst um 10:00 Uhr das erste Mal auftreten. Herzliche Einladung!

Das offene Singen wird es weiterhin geben. Der nächste Termin ist ein besonderer: am 19.08. wollen wir unser Gemeindefest mit dem Projekt „Singing in the light of God“ bereichern. Los geht es um 15:30 Uhr. Es wird eine besondere Veranstaltung mit vielen Liedern aus verschiedenen Ländern samt einer Band. Herzliche Einladung, natürlich auch vorher zum Gemeindefest.

Weitere Termine für das offene Singen sind: 01.10. und 05.11., jeweils um 17:00 Uhr.



Weitere Konzerttermine standen bei Drucklegung noch nicht fest, bitte informieren Sie sich im Internet oder in der Presse. Geplant sind Konzerte mit unserer Orgel und ein Jazz-Abend.

Zu guter Letzt: unser Posaunenchor freut sich über neue Mitglieder, auch Anfänger an Trompete, Horn, Posaune oder Tuba sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich bei Kantor Paul F. Knizewski.

Paul F. Knizewski, Kantor

Grafik: Konstanze Ebel

Kinderseite

7. Der Reise zweiter Teil



Den übernächsten Tag, nachdem sie einen pausiert hatten, wanderten Dorothee und Amadé bereits durch das linksrheinische Flusstal und hielten auf die Höhen der Eifel zu. Bevor sie jedoch in die Region des Hohen Venns kamen und nach der Familie Amadés schauen konnten, mussten zunächst zwei gar nicht so ungefährliche, weil durchaus lebensbedrohende Abenteuer bestehen werden.

Sie erklommen gerade eine ansteigende Bergwiese zwischen einigen Basaltklippen, als ein Fuchs von fern ihren Weg kreuzte. Weil Mäuse auf der Speisekarte dieses Räubers stehen, mussten sie sich schleunigst in Sicherheit bringen, ehe der mit rotem Pelz Gekleidete sie zu einer Mahlzeit einladen konnte, bei der sie die Hauptspeise gewesen wären. Glücklicherweise hatte das Paar unterhalb einer der Klippen eine Erdspalte gesehen, dorthin flohen sie jetzt.

Leider hatte Meister Reinicke sie entdeckt und verfolgte sie schon. Er war größer und schneller als die Mäuse, darum kam er ihnen schnell immer

näher. Dann jedoch waren sie plötzlich in dem Riss verschwunden. Es war der Eingang zu einer Höhlung, die recht tief in den Felsen führte.

Hier nun versagten die Künste des Listenreichen. Ihm, der sonst sogar seinen eigenen Bau in die Erde grub, widerstand der Basaltstein. Stattdessen legte er sich auf die Lauer und wartete darauf, dass die vorwitzigen Mäuse ihre Näschen aus dem Loch steckten. Wie gut, dass sie die Notrationen in den Wandersäcke hatten, so konnten ihnen Hunger und Durst nichts anhaben, während sie ihrerseits darauf warteten, dass der Fuchs unverrichteter Dinge abzog.

Nachdem er mehr als einen halben Tag vor der Spalte ausgeharrt hatte, wurde ihm die Sache zu dumm, der Appetit auf eine derart gut geschützte Mahlzeit verging ihm gründlich. Da wollte er sich doch lieber nach einer leichter zu fangenden Beute umsehen. Verletzt in seinem Stolz schlich Meister Reinicke von dannen.

Es war bereits Nacht, als Amadé endlich einen Blick aus dem Felsloch wagte und feststellte, dass der Feind sich verkrümelt hatte. Weil aber die Nacht eine schlechte Zeit für

Mäusewanderungen ist, zu viele Gefahren lauern auf dem Weg, etwa die lautlose Eule, das flinke Wiesel oder andere nachtaktive Jäger, blieben sie bis zum Morgen in der Höhle. Erst als die Sonne aufgegangen war, setzten sie ihre Reise fort.

Tag auf Tag verging, während das junge Paar durch die Täler und über die Höhen der Eifel streifte. Immer näher kamen sie dem Hohen Venn und querten eben eine Weidewiese in der Gegend der Menschenstadt Gerolstein, da geschah es, dass Dorothee in der hohen Luft unter dem strahlenden Blau eines milden Maitages den Schatten eines Mäusebussards erblickte. Erschrocken machte sie ihren Mann darauf aufmerksam und zusammen versuchten sie, sich so gut wie irgend möglich unter hohen und zwischen dichten Grasbüscheln zu verbergen.

Aber so ein Greifvogel hat ausgezeichnete Augen, denen nicht die kleinste Bewegung entgeht. Deshalb entdeckte er das Paar nach nur wenigen Momenten. Schon setzte er zum Sturzflug an, um seine Fänge in die Beute zu schlagen, da ertönte der Pfiff einer anderen Maus in der Nähe.



Sie lugte aus dem Eingang ihrer Wohnung, warnte und rief die Gejagten zu sich. Schließlich verschwanden alle gemeinsam und blitzschnell in der Öffnung, noch bevor der Bussard den Boden erreichte.

Die Höhle war lang und weit verzweigt, wie Dorothee und ihr Gatte gar bald feststellen konnten. Sie kamen an manchem Wohn- und Speisezimmer vorbei, an mancher Vorratskammer und mancher Kinderstube, während sie ihrem Retter folgten. Alle Räume waren recht gut bevölkert.

In dieser ausgedehnten Höhlenanlage lebte und hauste die Sippe Steffel mit ihren zahlenmäßig vielen Familienmitgliedern. Irgendwann aber standen sie in einer saalartigen, großen und hohen Kaverne vor dem fürstgleichen Familienoberhaupt und den Ältesten des Geschlechts. Als sie hörten, aus welchem Grund die Mulots auf der Wanderschaft waren und wo ihr Ziel lag, gewährten sie dem Paar freies Geleit und ließen sie zu einem Ausgang im Nordwesten der unterirdischen Burganlage ganz am Rande eines Waldes bringen.

Unterdessen hatte sich der Bussard wieder hoch in die Lüfte geschwungen, um von solch hoher Warte aus die gesamte Gegend überblickend das Revier zu beobachten, denn er wusste um die erstaunliche Ausdehnung der Mäuseburg. Folglich erspähte er die zwei Gejagten sogleich, als sie die Steffelsche Behausung verließen und aus der Tür traten. Erneut setzte er zum Sturzflug an, um die Mäuse zu packen, da irritierte ihn jedoch plötzlich eine Bewegung, die er nur im Augenwinkel mitbekam.

Als er nun seinen Blick wendete, sah er, wie am Waldrand, dort wo sein Nistbaum stand, ein Schatten durch die Äste huschte geradewegs auf sein Nest zu. „Sollte sich etwa ein Baumratter über die Eier im Horst hermachen wollen?“ schoss es ihm durch den Kopf. Das wollte er auf jeden Fall verhindern! Also brach er die Jagd ab und eilte pfeilschnell seinem Heim zu, das Gelege im Kampf gegen seinen Raubfeind zu verteidigen.

Wieder einmal waren Dorothee und Amadé einer schrecklichen Gefahr entronnen und auf ihrem Weg segensreich bewahrt worden. Wäre es dir möglich, den Mäuserich zu befragen, er hätte dir sicherlich geantwortet, dass dies ein Werk des Heiligen

Geistes gewesen sei, dass sie unter der Hut Gottes reisten und allezeit nur aus seiner Güte lebten. Hatte nicht auch der Pfarrer in der Andacht zum Neuen Jahr aus der Bibel zitiert und gesagt: „Du bist ein Gott, der mich sieht“?

Irgendwie wusste Amadé in seinem Herzen: Für Gottes Augen ist nichts und niemand zu klein oder zu groß, vielmehr hat jedes Wesen sein Lebensrecht, jedes Teil der Welt seinen Platz, belebte wie unbelebte Natur ihre je einzigartige Bedeutung. Der Herr liebte und liebt seine gesamte Schöpfung, er kümmert sich eben um sie, schützt und bewahrt jedwede Existenz, ohne sie zu gängeln oder sie wie eine Puppe dem Marionettenspieler gleich durch Fäden zu zwingen.



Amadé besucht Norbert Ziegler am Arbeitsplatz.

Erzählt und aufgeschrieben von
Pfarrer i. R. Norbert Ziegler,
Mitarbeiter im Redaktionskreis

Gottesdienste - Termine

In der Evangelischen Kirchengemeinde ist grundsätzlich an jedem Sonntag um 10:00 Uhr

Hauptgottesdienst in der Paulus-Kirche. Das **Abendmahl** wird am 1. Wochenende eines Monats gefeiert. Jedes 2. Wochenende im Monat ist unser Taufwochenende. Die genauen Termine für die **Taufen** finden Sie auf der Homepage unserer Kirchengemeinde. Am 13. August wird es nach den Coroneinschränkungen das erste Mal wieder die Möglichkeit für einen Taufgottesdienst für mehrere Tauffamilien geben (nicht mehr als 4 Täuflinge pro Gottesdienst), in dem wir miteinander feiern, singen, beten und Gott für die Täuflinge danken möchten. Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu den Taufterminen und für

die Anmeldung dazu ans Gemeindebüro.

Aufmerksam machen möchten wir Sie noch auf unseren **Familiengottesdienst** zum Ferienstart.

18.06. um 10:00 Uhr in der Paulus-Kirche, anschließend geselliges Beisammensein.

Einige Termine standen bei der Drucklegung der Begegnung noch nicht fest. Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten und den Veranstaltungen unserer Gruppen und Kreise erhalten Sie aber trotzdem: Bei den Abkündigungen im Gottesdienst, durch Aushänge im Schaukasten an der Paulus-Kirche, in der örtlichen Tageszeitung: Soester Anzeiger, dem Monatsblatt, das bei den Gottesdiensten ausliegt und im Internet unter: <https://www.ev-kirche-werl.de/>

Geburtstage

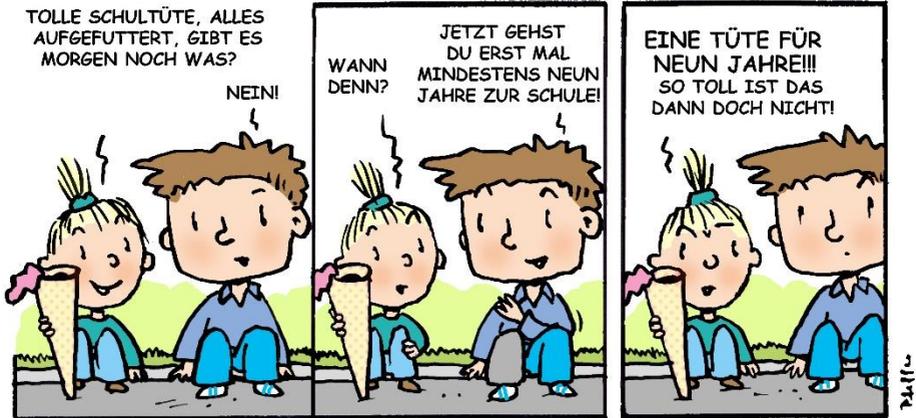
Aus Datenschutz-Gründen dürfen die Namen an dieser Stelle nicht veröffentlicht werden.

Wir bitten um Verständnis.

Wir wünschen allen „Geburtstagskindern“ viel Gesundheit, Glück und Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.

Kathrin Skarka,
Feel-good-Managerin und
Leitung Gemeindebüro

MINA & Freunde



Wir wünschen allen Kindern, die im August eingeschult werden, einen guten Start in der Schule und Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.

Glaube Liebe Hoffnung

Kolosser 3, 13: „Ertraget einander! Seid nicht nachtragend, wenn euch jemand Unrecht getan hat, sondern vergebt einander, so wie der Herr euch vergeben hat.“

Herr, ich kann nicht verzeihen, - der Stachel der Verletzung sitzt zu tief! Ich kann mich momentan sogar selbst nicht ertragen, weil ich nachtragend bin. Bin ich kein rechter Christ?



Da sind die einen, die sagen, ich solle dir all das vor die Füße werfen. Gut, hier hast du es! Und jetzt? Der mich verletzte, fühlt sich nicht dafür verantwortlich. Und ich hab zu lange alles mit mir machen lassen. Nun wundert er sich, dass ich

nicht mehr Mitspiele, die gewohnten Geleise verlasse.

Ich wünschte mir eine Entschuldigung von ihm. Wie groß sind Menschen, die vergeben können, ohne dass ihre Peiniger ein Einsehen in ihre Schuld haben. Sozusagen in ein Nichts hinein verzeihen ...

Es ist wahrlich nicht einfach!!!

„Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“

Ich möchte die Vater-Unser-Bitte anders sprechen: Vergib mir meine Schuld und hilf mir (leichteren Herzens) verzeihen zu lernen!!!

Respektlose Verachtung tut weh! Gut für den Verursacher, dass diese Verletzung nicht sichtbar ist, so kann sie ihm nicht nachgewiesen werden. Dafür jedoch dauert die Heilung oft viel länger als bei einer Wunde am Körper. Ach Herr,

wenn es doch nur Einsicht und eine Entschuldigung gäbe, wie einfach könnte mir das Verzeihen fallen.

Sich einfach mit einem Panzer umgeben, sich unverwundbar machen, hat leider nur zur Folge, dass man gefühlstaub wird, kalt, hart, menschenverachtend. Mutig sind die, die durchlässig, menschenfreundlich, verletzlich bleiben, um weiterzuleben. Dazu hilf, Herr! Umgib mich mit deiner Liebe, dass ich aus ihr leben kann!
Amen

Ines Malkowsky

Mitarbeiterin im Redaktionskreis

Foto: Lotz



MINA & Freunde



Wir wünschen Ihnen erholsame Sommerferien und kraftspendende Begegnungen mit Gott.

Impressum



Evangelische Kirchengemeinde Werl
Paul-Gerhard-Str. 15a, 59457 Werl
Tel.: 02922 / 910 9770
E-Mail: gemeindebuero.werl@evkirche-so.ar.de
Internet: ev.kirche-werl.de

Redaktion: W. Gleisberg, A. Heinrich, Chr. Lichterfeld, I. Malkowsky,
Mitarbeitende der Jugendkirche Ense & Werl,
Mitarbeitende des Martini-Kindergartens,
A. Prüßing, K. Skarka, Pfarrer i.R. N. Ziegler

V.i.S.d.P.: Pfarrer Christoph Lichterfeld

Auflage: 3600 Exemplare, Haase Druck Ense; Gedruckt
auf Naturpapier; 100 % recyclefähig

Evangelische Kirchengemeinde Werl

Kontakt: Gemeindebüro, Paul-Gerhardt-Str. 15A,
59457 Werl
Öffnungszeiten: dienstags bis freitags 09:00 - 11:45 Uhr
Sekretärin: Kathrin Skarka Tel.: 02922 / 910 977 0
E-Mail: gemeindebuero.werl@evkirche-so-ar.de
Internet: www.ev-kirche-werl.de



Pfarrer Christoph Lichterfeld,
Paul-Gerhardt-Straße 15, Tel.: 910 977 1
E-Mail: lichterfeld@ev-kirche-werl.de

Pfarrerin i. P. Anika Prüßing
Tel.: 0151 41480219
E-Mail.: anika.pruessing@ekvw.de

Kantor Paul F. Knizewski
Johannes-Spieker-Anger 31,
Tel.:01515 6844710
E-Mail: KirchenmusikEvWerl@gmx.de

Familienunterstützender Dienst, Elke Wiggerich, Paul-Gerhardt-Str. 15A
Tel.: 910 977 0, E-Mail: familiendienst@ev-kirche-werl.de

Jugendkirche Ense & Werl, Marc Pauly, Paul-Gerhardt-Str. 15A,
Tel.: 0170 8156034, E-Mail: info@jugendkirche-ense-werl.de
www.jugendkirche-ense-werl.ekvw.de

Martini-Kindergarten, Leitung Isolde Gerstemeyer,
Paul-Gerhardt-Str. 15, Tel.: 910 975 8,
E-Mail: martini.werl@evkirche-so-ar.de

Spendenkonto für diakonische Aufgaben in der Kirchengemeinde
Volksbank Soest: IBAN DE90 4146 0116 6101 0608 02, BIC: GENODEM1SOE
Spk Hellweg-Lippe: IBAN: DE35 4145 0075 0000 0372 00, BIC: WELADED1SOS
Spendenkonto für den Ev. Kirchbauverein Werl e.V.
Spk Hellweg-Lippe: IBAN: DE53 4145 0075 0000 0051 57, BIC: WELADED1SOS